



Ein Auszug aus einer Niederschrift von Ernst Stroh

Archivraum Heimatverein Ahausen e.V.

Dicht oberhalb Weilburg, eine Viertelstunde Wegstrecke entfernt, da wo die Berge des Taunus allmählich zum Lahntal abfallen, liegt das Dorf Ahausen.

Im Tal nimmt die Lahn ruhig ihren geregelten Lauf, begleitet von der Landstraße und dem Schienenstrang der Gießen-Koblenzer Bahn. Von der Eisenbahn aus sieht man das Dorf idyllisch am Abhang der Berge in einem Wald von Obstbäumen liegen, überragt von der uralten Friedhofslinde, unter der die Menschen des Dorfes zur letzten Ruhe gebettet waren.

Im Lahntal breitet sich ein breiter Wiesensaum aus und etwa 20m über dem Spiegel des Flusses liegt das Dorf, das so vor Hochwasser und Lahnnebel geschützt ist. Ahausen ist seiner Anlage nach ein Haufendorf. Von seinem ältesten Teil, „dem alten Hof“, in einem kleinen Seitentälchen der Lahn hat es sich in den letzten zwei Jahrhunderten nach Norden und nach Süden ausgebreitet.

Heute zählt Ahausen 550 Einwohner, 110 Familien und 91 Häuser (vermutlich um 1936). Mit seinen Nachbarortschaften Waldhausen, Odersbach und Kirschhofen gehört es von den Anfängen seines Bestehens an zum Amte Weilburg, mit dem es geschichtlich und wirtschaftlich verbunden ist. Eine bäuerliche Bevölkerung besiedelte einst das Dorf; durch die Teilung der Besitztümer im nassauschen Erbrecht, wurden die größeren Bauerngüter meist zerschlagen. Es entstanden im Laufe der Jahrhunderte viele Kleinbauern, die einem Nebenerwerb nachgingen. Durch die Eisenerzgruben und die Nähe der Stadt Weilburg schufen sich Arbeiter und Angestellte im Rahmen des Bauerndorfes ihr Heimwesen.

Die Entstehung des Dorfes Ahausen ist in Dunkel gehüllt. Es besteht die Wahrscheinlichkeit, dass es auf ein ebenso hohes geschichtliches Alter wie die Stadt Weilburg zurückblicken kann. Zu der Erklärung des Namens sind mehrere Behauptungen aufgestellt und begründet worden. Spielmann weist in seiner Geschichte der Stadt Weilburg nach, dass alle Orte auf "hausen, weiler, felden, kirchen, berg, bach" fränkischen Ursprungs sind (Ahausen, Hirschhausen, Drommershausen, Kubach, Altenkirchen, Löhnberg). Kehrein deutet den Anfangsbuchstaben "A" in den älteren Schreibweisen "Ahusum". "Ahuson", "Ahusen" des Ortsnamens aus "aha" (althochdeutsch), "ahha" (mittelhochdeutsch), "ahava" (gotisch), "aqua" (lateinisch), aus "Wasser" und "hausen". Durch Kürzung und Zusammenziehung mit anderen Wörtern wird aus "aha" "a". In einem Flurnamen des Dorfes, dem "Affengraben", finden wir dieselbe Wortbildung aus "aha" "affa" und "graben" zu Wassergraben. Demnach bedeutet Ahausen= Häuser am Wasser, wodurch die Lage des Dorfes an der Lahn eindeutig ausgedrückt ist.....